

Beitrag zur Sparte ERZÄHLUNG

FC Nirnberg – ä Nochruf

Er isch einer vun dene altigessene Dörfler, den jeder kennt - ä Hiesiger. Friehjer nuch vereinsaktiv lebt er jetzt zrickgzoge als einsamer Bruddli in siner Welt. Un sunsch?

Un sunsch heißt bi ihm, er hegt sei Gartezwerg, mahjt eimol d'Woch sei Rase un wäschte sin Auto. Im Frühjahr setzt er Geranie ond Fenschderbonk un pflonzt ä paar Tomate-Stöckle. Im Spätsummer erntet'er des was nuch drohängt un im Herbscht kurz vorm erschde Froscht tragt er alli Töpf in de Keller. Im Winder siehsch'n gar nimmi. Des un sini Welt in Ordnung z'halte sin sei Hobbys. Ä passives Mitglied im aktive Lebe. D'entschleunigt Varionde zu de E-Bike-fahrende Turborentner. S'Pendant zu de Bundesgardeschauflanierer. Flaniere dud er hächschedens in sinem rechteckige Garde oder sunndigs zum Friedhof.

Si sterbe nie us selli spitzfindige Unkruttwächter, selli griesgrämigi ewigi Jungsell, selli wo di frogsch „het der nix bessers z'schaffe?“ I hätts jo selber au nid glaubt, wenn i's nid erlebt hät! Des wär nid mei Lebe! Sponnend isch für mich ebs ondres. Abber was sich abgedrosche un klischehaft ohärt isch weder z'verurteile nuch in Frog z'stelle! Unser Nochber war au so einer vun dene un er war schinnbar rundum z'friede.

I weiß nuch genau, wie er er vor siebe Johr wunderfitzig un noosrümpfend gonz khäb on unsrem Zaun gstone isch um uns Neuonkömmeling z'begutachte. I hab oft s'Gfiihl geht, er het eigentlich nur schwätze welle un als Vorwond isch'm nix bessres igfalle als ibber irgendebbis zu stänkre. Er het au immer Root gwisst zu Sache, die ma gar nid hätts wisst welle. Zum Beispiel hätts er gwisst, wenn ma was am beschde zrickschniedet, vor allem des was zu ihm nibberwachse kinnt; des geht sogar gonzjährig.

I glaub, will ma freundlich bliebe sin und hilfsbereit dezu, isch er mit de Johr ä bisli offener worre. Dodebi isch ä gonz bsundrer Humor z'tag kumme. „Sabbatschänder“, hätts er gscholte, wenn mir om heilige Sunndig im Garde rumgwurschtelt hänn.

Un donn het er schnell großmidig nochgschobe: „Aber mich störts nid. Soll grad jeder mache was er will“. Irgendwenn het er uns sogar gfrog, ob d’ Kinder Kirsche vun sinem Baum ho welle. Ob er die Kirsche nämlich uns schenke dät odder in’ Dreckheimer wirft, des dät kei Unterschied mache. Für ihn nid – für uns schu. „Kumme grad hindenum!“ het er froindschaftlich dezu gsagt. Vun do on hänn d’ Kinder durch de Zaun schlupfe dirfe. Un jedesmol wenn se nibber sin, hänn se au kurz heimlich die sibbe Zwerp bsucht.

Omme schäne Dag het er gmeint, er kinnt jo eh nid backe un het ma seiner Rhabarber rusbuddelt. Ich hab’n grad uf de onder Sit bi uns widder ibuddelt. „Wachst’r? Hauptsach de Rhabarber wachst!“ het er jetzt immer sinniert. Mit jedem Stängel isch er meh in unser Lebe gwachse. Als drei Stängel long gnueg ware, hab i si abgschnitte un’em ä Kichli drus backe. „Ich will di nid diskreditiere!“ het’r druf gsagt „abba SIE het’n immer mit ondrem Guss gmacht“.

SIE des war die Tänzerin, sei Griebti us de Pfalz. Un alles was er gmacht het war wie vun ihrer unsichtbare Hond gführt. Au dass er sich sunndigs ä frisches Hemm oziegt, alli zwei Munet zum Hoorschneide geht und sich jede Obend zum Entsponne in d’ Badewonn legt. Sogar des mit de Geranie! Sie hets uftrage un er hets usgföhrt.

Sie war nimmi mobil, ä Schlagonfall, aber er war leideschaftlicher Autofahrer und deshalb war de Rhin johrelong kei Hindernis. Un au die Tatsach nid, dass Sie KSC – Fan un er als gebirtiger Karlsruher sit seiner Jugend für de FC Nirnberg giebert het, het se nid usenonderbrocht. Des war ä ondrer Uslöser. Sit dem Uffahrunfall vor gut einem Johr, i weiß nid ob sei Diabetes oder des Gutterli Winn schuld war, sit dem isch’r us Ongscht nimmi Audo gfahre.

Wo er sich ufm Schrottplatz vun sinem Totalschade verabschiedet het, het SIE sich au vun ihm verabschiedet. „Ohne Audo kinne ma jo eh nix meh unternemme“ het se om Telefon gmeint „un orufe bruchsch donn au nimmi!“

Kei Audo, kei Oruf, nur nuch sei Gartezwerg un mir; jetz ware ma grad recht. Jetz sin mir gfahre. Zum Arzt, zu de Apothek, zum Aldi, zu de Bonk. Ä Woch später zu de Bonk, zum Arzt, zu de Apothek, zum Aldi. Nur de Kicker het’s do nadierlig nirgends gebbe. Den het mei Monn ufm Rickweg vum Schaffe mitbringe solle. Als nid Fußballinteressierter het er nid gmerkt, dass er mändigs des alte Dunnersschdigsheftli kauft hät, wil des Mändigsheftli schu vergriffe war und des in re Zit in der d’ Fussballstadie leer ware. Do war Hei unde!

Un donn, drusse isch widder alles still gstone, isch's schnell abwärts gonge mit'm. Will SIE nimmi präsent war? hab i mi gfrog. Jetzt het' em mei Monn gsagt, dass er sich mol wäsche un ä frischs Hemm oziege soll. Die Fahrerei un des Kimmere het nid gut in unser Alltag basst, aber s'war wohl sinnvoller als vielles ondre was ma in siner Freizit het mache kinne. Viell wars jo grad nid zu dene Zitte.

„Du bisch ä Goldschatz! Ä Goldschatz! Wie soll ich des widdr gut mache?“ ware sei letzschedi Worte zu mir, nochdem ich'm sei gwinschedi Tiefkühlert brocht hab. Zwetschge mit Streusel. Eigentlich het er Kirsche welle, abba des het's nid gebbe. Ob er's nuch gmerkt hät? Kuhm.

Siner Dod het uns fassungslos un traurig gmacht. Damit er niemer stört, het er sich verbrenne un anonym beerdige losse. Uns bleibt die Erinnerung on ä Mensch, der uns schinbar meh ans Herz gwachse war, als ma denkt hänn. Om Barbaradag het er uns nuch ä paar Zweigli vum Kirschebaum gschnitte ghet, die tatsächlich um Wihnnachte rum gblüht hänn. Des soll Glick firs neue Johr verheiße, het er erklärt, un au hoffentlich für die Cora helfe. Cora het er immer zu Corona gsagt. Ibber de Krebs het er nix gsagt.

Au d'Kinder hänn Träne vergosse un hänn wisse welle, wägge-worum er gstorbe isch. I hab mit ne gebettet: „Lieber Gott, mir danke dir, dass unser Nochber bi uns war. Jetzt häschn' zu dir gnumme. Bstimmt konn er dir in dinnem große Garte villi Tipps gebe. Bass gut ufn uf, dass er sich au ab un zu ä frisches Hemm oziegt.“

Sin Hus isch grumt. Alles hänn se mitgnumme, die vum Sperrmüll, au die vun de Kronkheit verseucht Matratz. Nur de FC Nirnberg-Wimpel hänn se om Bode zämmedadpt im Schnee leije losse. Dänne hänn mir grettet un schwenke ne in Memoriam.